

# Abschied von der Bayern Rundfahrt

Radfahrertross verlässt Viechtach in Richtung Bayreuth – Veranstalter loben die Organisation der Gastgeber

Von **Andreas Geroldinger**

**Viechtach.** Mit einem großen Lob an den Gastgeber hat sich die Bayern Rundfahrt aus Viechtach verabschiedet. Pünktlich um 10.40 Uhr gaben die Verantwortlichen den Startschuss zur zweiten Etappe, die von Viechtach aus über 200 Kilometer ins Frankenland nach Bayreuth führt.

„Wir nehmen das Angebot des Bürgermeisters gerne an und kommen in ein paar Jahren zurück“, sagte Rundfahrleiter Ewald Strohmeier am Mittwochmorgen bei der Startvorbereitung auf dem Viechtacher Stadtplatz. Die Organisation, das Umfeld und die Stimmung in der Stadt seien hervorragend gewesen, lobte Strohmeier.

Auch gestern fanden sich wieder zahlreiche Radsportbegeisterte auf dem Stadtplatz ein, um den Start zur zweiten Etappe live miterleben. Auf der Bühne vor dem Startbereich begrüßte die „Stimme der Rundfahrt“, Moderator Stefan Schwenke, Zuschauer und Fahrer, die nach und nach auf ihren Rädern eintrudelten, um sich für die Etappe nach Bayreuth einzuschreiben. Nach diesem offiziellen Akt drehten die Radpros noch ein paar Runden oder fanden Zeit für einen kurzen Small-Talk unter Kollegen.

Gemeinsam mit dem Publikum zählte Schwenke die letzten Sekunden bis zum Start nach unten. „Drei, zwei, eins, los“. Als erstes ging Vortagesieger Ruben Perez Moreno im Gelben Trikot auf die Strecke. Ihm folgten die restlichen 121 Fahrer. So schnell, wie sie am Mittwoch gekommen waren, waren sie auch wieder weg: Die Mönchshofstraße entlang entschwand der Tross über die Hafnerhöhe zur B 85 und dann Richtung Cham. Vorneweg die orangen Jungs von Euskaltel-Euskadi, die ihrem gestrigen Etappensieger Geleitschutz gaben.

Das war das Starsignal auch für den Bauhof. Innerhalb kürzester Zeit hatten die städtischen Mitarbeiter die Barrieren und Absperungen abgebaut. Bis Mittag waren nahezu alle Spuren des Rad-Events beseitigt.



**Erster Anstieg des Tages:** Das Peloton biegt von der Mönchshofstraße in die Hafnerhöhe ein. Der Träger des Gelben Trikots, Ruben Perez Moreno, bekommt bereits zu Beginn Geleitschutz von seinen orange gekleideten Euskaltel-Kollegen. – Fotos: Hackl/Geroldinger



**Zufriedene Gesichter gestern Vormittag:** (von links) Bürgermeister Georg Bruckner, Organisationschef Ewald Strohmeier, Medienbetreuer Tilman Rieger und BDR-Vizepräsident Peter W. Streng.



**In Reih und Glied:** Die Motorradstaffel der Polizei ist bei der Bayern Rundfahrt im Großeinsatz.



**Und weg waren sie:** Pünktlich um 10.40 Uhr begab sich der Tross vom Stadtplatz auf die Mönchshofstraße.

Weitere Bilder unter  
  
[www.pnp.de/fotostrecke](http://www.pnp.de/fotostrecke)

VBB vom 28.05.10

# Gestern Mittag war alles vorbei

Die letzten Reste der Bayern Rundfahrt waren weggeräumt – Die Stadt sagt „Danke“

**Viechtach.** Eineinhalb Tage war Viechtach von der Bayern Rundfahrt „beherrscht“. Während die Radsportfreunde und Zuschauer sowohl am Mittwochnachmittag bei der Ankunft der Radprofis als auch gestern beim Start zur zweiten Etappe begeistert mitgingen, waren Autofahrer und Geschäftsleute über die Umleitungen und Absperrungen spürbar genervt.

124 Fahrer aus 24 Nationen, dazu pro Team (18 waren dabei) gut zehn Mann Begleitpersonal, rund 30 Polizeibeamte in Autos und auf Motorrädern, ein Tross von etwa 30 Medienvertretern und 150 offizielle Helfer des Veranstalters RSV Internationale Bayern Rundfahrt – dies bedeutet eine fast einen Kilometer lange Karawane durch ganz Bayern. Sie ist am Mittwoch in Erding gestartet und zieht über Viechtach, Bayreuth, Hersbruck und Berching nach Fürstfeldbruck, wo am Sonntag die 31. Bayern Rundfahrt endet.

Dass eine solche Zahl von Personen und Fahrzeugen für einen Etappenort eine langfristige Planung und die Mithilfe vieler Kräfte erfordert, liegt auf der Hand. Bereits vor einem Jahr wurden die ersten Gespräche geführt und mit der Organisation begonnen, aber bis zur Anliefe-

rung der Schilder und der Absperrgitter letzte Woche hatte die Bevölkerung vom bevorstehenden Großereignis nichts mitbekommen. Und so schnell die Absperrungen am Mittwochfrüh errichtet wurden, waren sie gestern auch wieder verschwunden.

Die Stadt ist stolz auf die reibungslose Abwicklung dieser Veranstaltung und deshalb haben Bürgermeister Georg Bruckner und Marketingleiterin Monika Häuslmeier gestern unmittelbar nach der Abfahrt der Tour eine umfangreiche Dankesliste herausgegeben.

An erster Stelle stehen darin alle ehrenamtlichen Helfer von den Feuerwehren. Im Einsatz waren alle Viechtacher Stadtfeuerwehren (Viechtach, Schlattendorf, Blossensberg, Wiesing, Schönau, Pirka), alle Feuerwehren der Gemeinden Kollnburg und Prackenbach sowie die FFW Ruhmannsfelden, Arnbruck und Drachselsried. Einsatzleiter war der Viechtacher Kommandant Thomas Penzkofer, unterstützt von Kreisbrandmeister Adolf Bielmeier.

Ihre Aufgabe war es, neben dem Brandschutz vor allem und in großem Umfang die Straßen-sperrungen in und um Viechtach zu organisieren, um die Sicher-

heit für Radfahrer, Zuschauer und Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Dies ist in enger Abstimmung mit der Polizeiinspektion Viechtach (Einsatzleiter Rudolf Schmucker und sein Stellvertreter Andreas Polke) und dem städtischen Bauhof mit Ludwig Bielmeier an der Spitze sehr gut gelungen. „Die Verkehrsbehinderungen wurden

von der Bevölkerung überwiegend gelassen geschen“, zog Polizeichef Schmucker gestern Nachmittag Bilanz.

In diesem Zusammenhang wurde berichtet, dass es auf den Straßen keine Unfälle gab. Lediglich während des Rennens kam es auf dem Rundkurs in Viechtach zu einem leichten Sturz von zwei Radrennfahrern,

als bei einem Teamfahrzeug unvorsichtigerweise die Türe geöffnet wurde. Beide Radfahrer konnten aber gestern zur 2. Etappe starten.

Großes Lob richtete Kommandant Thomas Penzkofer an sämtliche Feuerwehrräfte, die „sehr motiviert und diszipliniert“ gewesen seien; einige hätten für diesen Einsatz sogar extra Urlaub genommen.

Der Dank der Stadt gilt aber auch dem RC Avanti, der mit Max Meidinger überhaupt erst den Kontakt zur Rundfahrtleitung hergestellt hat und dann zusammen mit Vorstand Edi Schedlbauer bei Planung und Organisation maßgeblich beteiligt war. Der Bürgermeister dankt ferner den am Rahmenprogramm beteiligten Vereinen, den städtischen Mitarbeitern, dem Roten Kreuz sowie der Genobank DonauWald, die als Mitglied des Hauptsponsors Volksbanken/Raiffeisenbanken die Rundfahrt bestens unterstützt hat.

Und nicht zuletzt sagt der Bürgermeister Danke an alle Anwohner und Geschäftsleute für ihr Verständnis; „gewisse Beeinträchtigungen sind bei einem solchen Ereignis unvermeidlich“, schreibt Bruckner. – hl



**Gestern kurz vor 12 Uhr:** In der Mönchshofstraße werden die letzten Absperrgitter weggefahren; die Radrennfahrer haben die Stadt eine gute Stunde zuvor in Richtung Cham verlassen. – Foto: Hackl

## Mit Kamera und Mikro den Profis auf den Fersen



**Ein Hauch** von Tour de France und Giro d'Italia: Wie bei den ganz großen Radrennen sind auch bei der Bayern-Rundfahrt die Medien in großer Zahl vertreten. Mit Filmkamera und Mikrofon werden die Radprofis auf Schritt und Tritt verfolgt, um „live“ senden zu können. Hier interviewt ein Team eines spanischen Senders einen Fahrer am Vormittag kurz vor dem Start am Stadtplatz. – hl/Foto: Hackl

## Rennleitung dankt der Stadt



**Viel Lob** von der Rennleitung bekam die Stadt Viechtach und alle beteiligten Vereine für die Organisation und die Abwicklung der Bayern Rundfahrt. „Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt, es hat alles perfekt geklappt“, sagte Ewald Strohmeier vom Veranstalter, dem RSV Internationale Bayern Rundfahrt e.V in Warthenberg. Bei „Cheforganisatorin“ Monika Häuslmeier bedankte er sich mit einem Pflege-Set für die gestressten Beine. – hl/Foto: age

## Schade: Pech mit dem Wetter



**Die Radprofis** haben Viechtach auf trockenen Straßen erreicht und gestern auch wieder verlassen, aber das Rahmenprogramm litt unter dem schlechten Wetter. Am Mittwoch Dauer-